

Info-Blatt 15 für nachhaltige Gartengestaltung

Säen und Pflanzen von August bis Oktober

Obst:

Die beste Zeit, eine **Erdbeerpflanzung** neu anzulegen, ist die erste Augushälfte und auch schon der Juli. Junge Pflanzen oder, wenn vorhanden, gut bewurzelte Ausläufer in Abständen von 30-40 cm in einer Reihe pflanzen. Von Reihe zu Reihe Abstand von 1 m. Boden gut lockern und mit nährstoffreichem Kompost versehen. Zwischenpflanzungen sind bis in den Winter möglich.



Bild: pixabay.com

Gemüse:

Winterspinat in der ersten Augustwoche sehr dünn aussäen. Ebenfalls

Herbstrüben, am besten ‚Teltower Rübchen‘, in der ersten Augustwoche dünn und breitwürfig aussäen. Geerntet werden kann schon ab Oktober. Auch **Radieschen** (Herbst- oder Ganzjahres-Sorten z.B. French Breakfast wählen) können noch bis Anfang Oktober ausgesät werden. **Winterzwiebeln**, z.B. die winterharten, **Weißer Frühlingszwiebeln**, im August dünn aussäen und die Erde über den Saatrillen gut festklopfen. Oder von August bis Oktober **Zwiebeln** im 15 cm Abstand **stecken**. Im August aussäen kann man auch noch **Kohlrabi**, **Chinakohl** und **Wirsing**. Die Aussaat von **Gartenkresse** fast überall und noch bis in den Oktober möglich. Das gilt auch für **Mangold**, welcher Eis und Schnee erstaunlich gut übersteht. Überwinternde **Kopfsalatsorten** im August und September aussäen: z.B. **Maiwunder**, **Winter Butterkopf** – und im Oktober pflanzen. Gegebenenfalls bei starken Frösten mit Reisig schützend abdecken. Bis Ende August/Anfang Oktober **Feldsalat** aussäen – z.B. zwischen die Erdbeeren.

Asiasalate (Mizuna, Green in Snow, Red Giant) sind sehr kältetolerant Die Aussaat im Freiland ist von März bis September möglich, im ungeheizten Foliengewächshaus sogar bis Mitte November. Durch geschickte Staffelung des Anbaus wird auf diese Weise eine ganzjährige Ernte möglich. Somit sind Asia-Salate gerade in der kalten Jahreszeit eine attraktive Alternative für alle umweltbewussten Salatliebhaber. Sehr schmackhaft und zu Unrecht weitestgehend unbekannt ist das **Winter-Postelein**. Es wird im Freiland erst Ende August bis September in 1 cm Tiefe gesät. Besitzer eines Gewächshauses können es auch noch den ganzen Herbst bis Anfang November vorziehen, weil es ausgesprochen hart im Nehmen ist. Winter-Postelein wächst noch bei Temperaturen zwischen 4-8 °C. Außerdem ist dieses pflegeleichte Gewächs besonders winterhart, es verträgt Temperaturen bis -20°C.

Gründünger:

Auf Flächen, die nicht für eine Nachfrucht vorgesehen sind, Gründünger säen: z.B. Senf.! Wo für das nächste Jahr Starkzehrer, z.B. Kohl, Kartoffeln, vorgesehen sind, als Gründünger Leguminosen verwenden: z.B. Klee auf besseren Böden, Lupinen, Sommerwicke und Winter- oder auch Zottelwicke auf ärmeren und sandigeren Böden. Die Leguminosen frieren über den Winter ein. Die Wurzelreste im Frühjahr flach in den Boden einarbeiten.

Vgl. www.umweltberatung.at/asia-salate-erntefrisch-im-winter

Vgl. biogartenfuellhorn.de/winterpostelein-anbauen

Vgl. Christa Weinrich, Geheimnisse – aus dem Klostersgarten, Stuttgart 2017, S.103 ff.

